

## Anlegen von partiellem Glitzerlack

### Allgemein

Beim Glitzerlack werden dem farblosen UV-Lack silberne Glitzerpartikel beigemischt. Dieser kann als optisches Highlight auf einzelnen Objekten eingesetzt werden.

Damit der Lack möglichst intensiv ausfällt und auch haptisch ansprechend ist, wird er im Siebdruckverfahren aufgetragen.

Bei feinen Elementen (Linien und Schriften) gelangen nur noch sehr wenige Glitzerpartikel durch das Sieb. Daher sollten solche Elemente bei der Gestaltung mit Glitzerlack vermieden werden.

Bei Strichstärken unter 1,5 pt ist der durchgehende Lackauftrag nicht mehr gewährleistet, Linien oder Schriften können dann leider wegbrechen.

Aussparungen in den Lackflächen sollten mindestens 2 mm groß sein.

Feinere Elemente können zulaufen und sind dann kaum oder gar nicht mehr sichtbar.

Bitte beachten Sie bei der Gestaltung auch, dass sich produktionsbedingt kleine Passertoleranzen von bis zu 0,5 mm nicht vermeiden lassen.

Der Lack muss mit 100 % Farbdeckung angelegt werden. Verläufe sind mit Glitzerlack **nicht** darstellbar.

Bei der Verarbeitung der Druckdaten wird der Glitzerlack **automatisch auf Überdrucken** gesetzt.

Sollen unter den Lackflächen Objekte liegen, müssen diese zusätzlich unter dem Lack angelegt werden und sollten auch entsprechend farbig gefüllt sein.

Bei z. B. weißen Objekten auf farbigem Grund darf der Lack nicht auf Aussparen gesetzt werden.

Es muss unter dem Lack tatsächlich ein Objekt angelegt sein, welches die Farbe „weiß“ zugewiesen bekommt.

Verwenden Sie für die Erstellung von Druckdaten mit Glitzerlack bitte ausschließlich Programme, in denen das Anlegen von Vollton- bzw. Schmuckfarben möglich ist (z. B. Adobe InDesign, Illustrator, Photoshop).

### Bitte beachten!

Mindestgröße: 0,56 mm (1,5 pt)

Aussparungen: 0,75 mm (2 pt)

Farbfeldname: glitzer

Besonderheit: transparenter Lack mit Glitzersilber-Partikeln  
mindestens 1,5 mm Aussparung bei Falz und Rille

## Anlegen von partiellem Glitzerlack am Beispiel von Adobe Illustrator

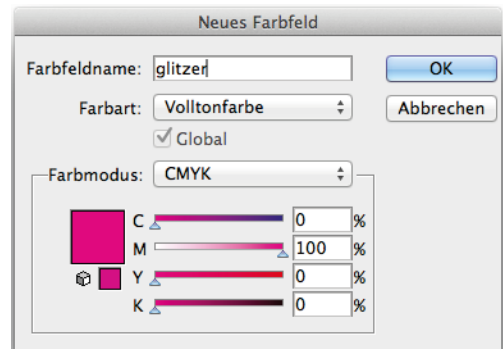
1. Gestalten Sie Ihre Datei so, wie Sie es wünschen.
2. Definieren Sie ein neues Farbfeld für den Glitzerlack.  
 Farbfeldname: glitzer  
 Farbart: Volltonfarbe  
 Farbmodus: CMYK  
 Magenta: 100 %
3. Weisen Sie allen Elementen, die lackiert werden sollen, die Farbe „glitzer“ zu.  
 Verwenden Sie für die Lackobjekte keine Effekte, Transparenzen oder Verläufe! Der Lack muss mit 100 % Farbauftrag definiert sein.
4. Alle Objekte, denen Sie die Volltonfarbe „glitzer“ zugewiesen haben, müssen auf Überdrucken gesetzt werden. In InDesign und Illustrator ist diese Option im Menü → Fenster → Attribute zu finden.

### Bitte beachten Sie:

Der Lack wird während der Produktion bei uns automatisch auf Überdrucken gesetzt. Flächen, die nur durch Aussparen von Lackobjekten erzeugt wurden, werden dann nicht gedruckt!

5. Aktivieren Sie unter dem Menüpunkt Ansicht die Überdruckenvorschau. Alle Lackobjekte werden dann als farbiger Film auf dem Motiv dargestellt. Die Farbe dient ausschließlich der Visualisierung im Layout. Auf dem fertigen Produkt ist der Lack farblos mit Glitzerpartikeln.
6. Bei der PDF-Erstellung in den Farbeinstellungen die Farbe nicht ändern (Ausgabe → Farbkonvertierung → keine Umwandlung). Der Lack ist dann im fertigen PDF als zusätzliche Farbe vorhanden. In der Separations-/Ausgabevorschau in Acrobat können Sie durch An- und Ausschalten der Farbkanäle genau kontrollieren, ob der Lack allen Objekten richtig zugewiesen wurde.

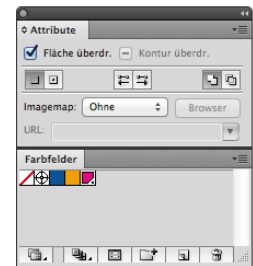
Kontrolle im fertigen PDF:



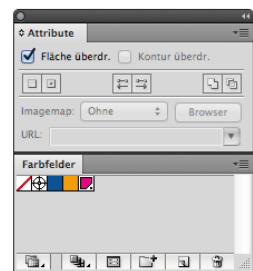
Farbfeld für Lack definieren



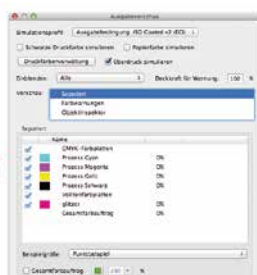
Auf Überdrucken setzen



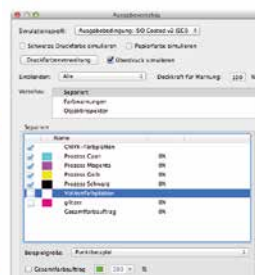
Überdruckenvorschau aktivieren



CMYK und Lack mit Überdruckenvorschau

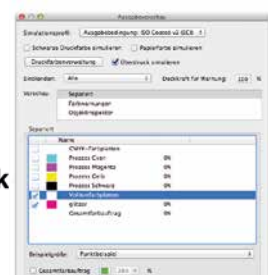


Nur CMYK-Ansicht, Lack ist ausgeblendet



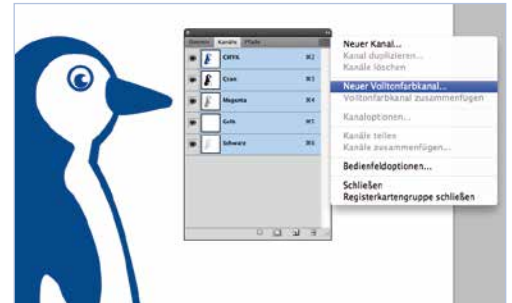
PinguinDruck

Nur Lack, CMYK ist ausgeblendet

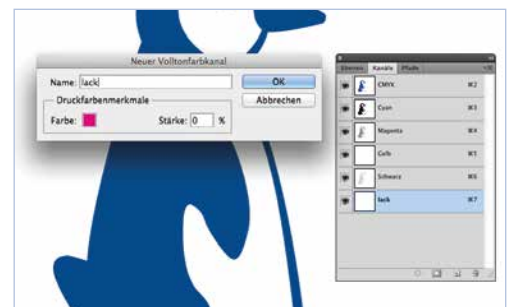


## Anlegen von partiellem Glitzerlack am Beispiel von Adobe Photoshop

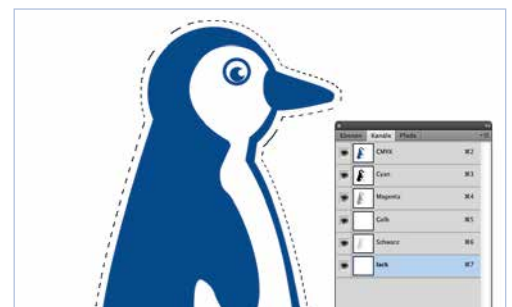
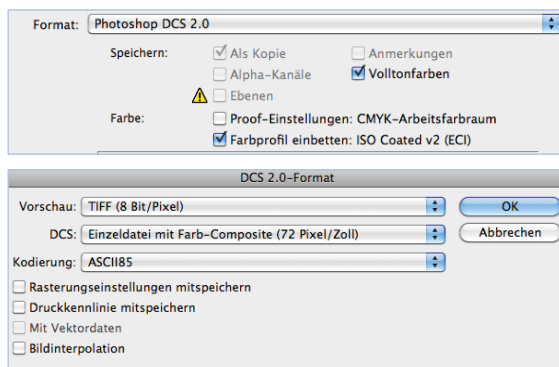
1. Im Menü → Fenster → Kanäle einen neuen Vollton-/Schmuckfarbkanal definieren.  
Farbfeldname: glitzer  
Farbe: 100 % Magenta  
Stärke: 0 % (in älteren Versionen als Solidität bezeichnet)
2. Erstellen Sie nun eine Auswahl der Elemente und Flächen, die lackiert werden sollen.  
Klicken Sie dann in den Lackkanal. Achten Sie darauf, dass wirklich nur der Lackkanal ausgewählt ist.
3. Unter dem Menü → Bearbeiten → Fläche füllen werden die ausgewählten Flächen mit 100 % Schwarz gefüllt.  
Die Flächen erscheinen jetzt entsprechend magentafarben auf dem Motiv. Die Farbe dient ausschließlich der Visualisierung in der Datei. Der Lack ist auf dem fertigen Produkt farblos!
4. Für die Weiterverwendung in Layout- oder Grafikprogrammen können Sie nun ein EPS-Bild als Photoshop DCS 2.0 abspeichern. Sie können das Bild dann beliebig in Ihrem Layout platzieren.



Neuer Volltonfarbkanal



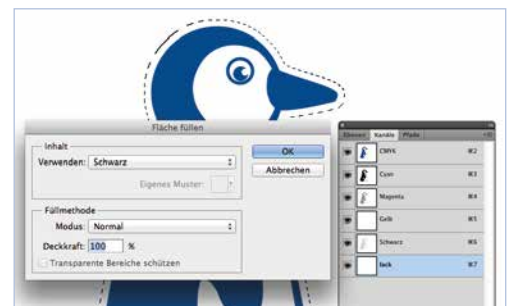
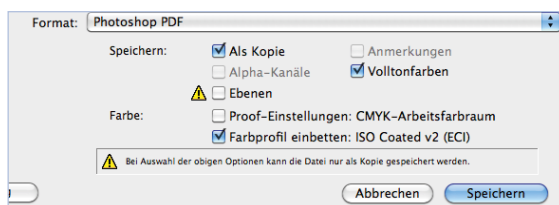
Eigenschaften Volltonfarbkanal



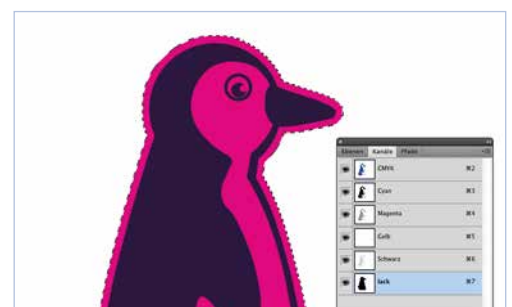
Auswahl erstellen

Oder Sie erzeugen direkt ein druckfähiges PDF.  
Beachten Sie, dass der Haken bei Volltonfarben gesetzt ist.  
Ebenen dürfen nicht gespeichert werden.  
In den PDF-Einstellungen sollte unter dem Menü → Ausgabe „keine Farbkonvertierung“ ausgewählt sein!

### Überprüfen Sie Ihr PDF in Acrobat!



Fläche füllen



Eingefärbte Fläche